



Konzept Atelier Geschlossene Wohngruppen (GWG)

Das Atelier GWG ist ein **individualisiertes arbeitsagogisches Programm** mit bis zu 16 Jugendlichen im Alter von 12-25 Jahren, aufgeteilt in die zwei Wohngruppen. Der Besuch des Ateliers ist für alle Jugendlichen der GWG obligatorisch, auch wenn sie noch schulpflichtig sind. Die Ausgangslage ist oft eine Krisensituation, eine Schulabsenz oder ein Ausbildungsabbruch.

Alle Jugendlichen haben die Möglichkeit jede Woche an 11 Stunden im Atelier teilzunehmen. Gearbeitet wird hauptsächlich mit dem Werkstoff Holz. Im kreativ – gestalterischen Bereich wird v.a. mit den Materialien Ton, Gips, Papier sowie mit verschiedenen Farben gearbeitet.

Zentrale Aufgabe des Ateliers GWG ist die arbeitspraktische Abklärung. Die Mitarbeitenden erfassen dabei den Leistungsstand, die Fähigkeiten und die handwerklichen Fertigkeiten sowie die arbeitspraktischen Fertigkeiten der Jugendlichen und folgern daraus, welches Ausbildungssetting jeweils zu empfehlen ist. Nach dem Einstiegsprogramm folgt ein individuelles Arbeitsprogramm. Daraus folgt eine Beurteilung:

- der **Selbstkompetenzen**: Abklärung der für eine Ausbildung relevanten Fähigkeiten;
- der **Sozialkompetenzen**: Abklärung des Verhaltes in der Gruppe, nötige Individualisierungen;
- des **Lern- und Arbeitsverhaltens**: Abklärung der Leistungsbereitschaft;
- der **Fachkompetenzen**: Abklärung der abrufbaren Ressourcen und der Fähigkeit und der Motivation Fertigkeiten zu erlernen.

Da die Jugendlichen unterschiedlich alt sind, das Niveau innerhalb der Gruppe von der Primarschule bis hin zum Jugendlichen in Ausbildung stark variiert und auch die soziokulturellen Hintergründe sehr unterschiedlich sind, arbeitet das Atelier GWG mit **individualisierten und differenzierenden Arbeits- und Förderprozessen**. Die Fachpersonen erstellen mit jedem Jugendlichen einen individuellen Arbeitsplan und legen persönliche Lernziele und Themen fest.

Weitere wichtige Punkte sind **Motivations- sowie Beziehungsarbeit und die Ermöglichung von Erfolgserlebnissen im Arbeitsprozess**. Zudem ist es uns wichtig, die **Arbeitshaltung** aufzubauen und zu festigen. Daher ist es unerlässlich, die **Freude am Arbeiten** zu vermitteln. Durch Reflexion und entsprechende Begleitung werden die Stärken der Jugendlichen unterstützt und entsprechend ihrem Leistungsstand gefördert und gefordert.

Zudem besteht das Angebot einer **Berufsberatung**, welche durch eine externe Fachperson (Berufs- und Laufbahnberatung) durchgeführt wird.